



Fünftes Abenteuer.

Wie Siegfried Kriemhild erstmals sah.

Man sah nun täglich Helden
 Herziehen an den Rhein,
 Die bei dem Hofgelage
 Gern wollten Gäste sein,
 Und die um dessentwillen
 Herkamen in das Land;
 Da bot man ihnen Rosse
 Und zierliches Gewand.
 Es waren auch die Sitze
 Für alle schon bereit,
 Die höchsten und die besten,
 Denn zu der Hochzeit,
 Da kamen dreißig Fürsten
 Mit Mannen ritterlich,
 Es schmückten um die Wette
 Die schönen Frauen sich.
 Gar vielgeschäftig zeigte
 Sich Heiselher, das Kind;
 Die Freunde und die Fremden
 Empfang er frohgesinnt
 Mit Gernot, seinem Bruder,

Und ihrem ganzen Bann,
 Da grüßten sie die Degen
 Mit Ehren Mann für Mann.

Viel goldgeschmückte Sättel,
 Die führte man ins Land;
 Und ziere, blanke Schilde
 Und herrliches Gewand,
 Die brachten sie zum Feste
 Herbei zum grünen Rhein,
 Jetzt mochte mancher Wunde
 Gar schnell genesen sein.
 Ein jeder konnte leben
 In Gunters Gastlichkeit,
 Wie er nur immer wollte.
 Es hatten gute Zeit
 Die frohen Gäste alle,
 Soviel man deren fand,
 In Freude stand und Wonne
 Da ganz Burgundenland.
 An einem Pfingstenmorgen